

Los geht's in Heidelberg – Praxis-Leitfaden für eine aktive und umweltschonende Mobilität in Kitas



Erstellt mit finanzieller Unterstützung von:



Liebe Kita-Leitungen, liebes Kita-Personal,

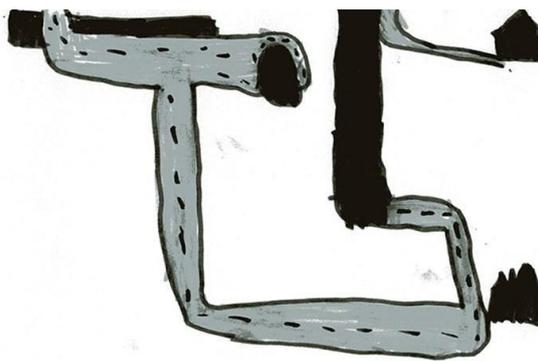
Ziel des Angebots von Fahrrad & Familie ist es, aktive, nachhaltige und zukunftsfähige Mobilitätsweisen zu unterstützen, die Bewegungsaktivitäten von Kindern im Alltag zu fördern und Unterwegssein sicherer und umweltfreundlicher werden zu lassen.

Dieser Leitfaden unterstützt Sie als Erziehende in Kitas in Heidelberg gezielt bei Ihrer täglichen Arbeit für eine aktive Mobilität in Ihrer Kita.

Die Welt, in der Kinder aufwachsen, hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert – mit fatalen Folgen. Kinder bewegen sich immer weniger und sind weniger draußen als früher.

Diese Entwicklung hat verschiedene negative Auswirkungen:

- Die motorische Entwicklung von Kindern verzögert sich
- Die körperliche Fitness ist bei vielen Kindern geringer als früher
- Die Selbstständigkeit von Kindern ist geringer: ihre Freizeitgestaltung ist in starkem Maße abhängig von der elterlichen Verfügbarkeit
- Kinder werden um eigenes Erfahren und Erleben gebracht (siehe Kinderzeichnungen unten)
- Hol- und Bringdienste mit dem Auto haben negative Einflüsse, z.B. auf die Umwelt (Ausstoß von Treibhausgasen und Luftschadstoffen)



Quelle: Marco Hüttenmoser

Abbildung 1: von Kindern gezeichneter Schulweg
links: Kind legt den Schulweg zu Fuß zurück, rechts: Kind wird mit dem Auto in die Schule gefahren

Kleine Kinder dürfen in der Regel nicht selbst entscheiden, mit welchem Verkehrsmittel sie unterwegs sind. Oft haben sie auch kein Gefühl für die zurückgelegten Entfernungen und wissen nicht, ob es Alternativen gibt. **Es ist für Kinder wichtig, sich über verschiedene Möglichkeiten des »Unterwegsseins« bewusst zu werden:** Sie lernen unterschiedliche Verkehrsmittel kennen und erwerben erste Kompetenzen für die Benutzung von Bus und Bahn. Einige Gründe sprechen dafür, Kinder und ihre Eltern bereits vor dem Schulalter zu mehr aktiver Mobilität zu motivieren, siehe Grafik:



Ziele der pädagogischen Arbeit zum Thema Mobilität an Kitas

Auf den nächsten Seiten finden Sie eine Reihe von Ideen und auch Verweise auf Aktionen und Materialien. Suchen Sie sich aus, was für Sie geeignet ist und passen Sie die Materialien nach Belieben an. Auch die Reihenfolge bestimmen Sie selbst. Sie können mehrere Bausteine gebündelt umsetzen, z.B. innerhalb einer Mobilitätswoche oder aber verteilt.



Texte in einem Kasten und mit unserem Logo versehen zeigen Ihnen, wo Fahrrad & Familie Sie direkt vor Ort unterstützt.

Dieses Angebot ist derzeit kostenlos für Kitas in Heidelberg und Umgebung nutzbar.

Melden Sie sich einfach bei uns:

kitas@fahrrad-und-familie.de, 0179 4095455

Wir sind offen für Lob, Kritik, Fragen und Anregungen und freuen uns von Ihnen zu hören!

Viel Spaß und Erfolg wünscht

das Team von Fahrrad & Familie

Aktiv und umweltschonend mobil in der Kita: 10 Bausteine

Praktische Tipps für den Kita-Alltag

- Baustein 1:
Machen Sie aktive und umweltschonende Mobilität zum Thema
- Baustein 2:
Fördern Sie Bewegung und motorische Geschicklichkeit
- Baustein 3:
Stellen Sie Kindern Material zum Thema Mobilität zur Verfügung
- Baustein 4:
Gehen Sie mit den Kindern bei Kita-Ausflügen bewusst zu Fuß und nutzen Sie Bus & Bahn
- Baustein 5:
Informieren Sie die Eltern

Besondere Aktionen

- Baustein 6:
Führen Sie eine Mobilitätswoche durch
- Baustein 7:
Machen Sie Mobilität bei Kitafesten zum Thema

Strukturen und Kommunikation

- Baustein 8:
Nehmen Sie Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung in Ihr pädagogisches Konzept auf und bilden Sie sich fort
- Baustein 9:
Gehen Sie als Arbeitgeberin mit gutem Beispiel voran
- Baustein 10:
Tauschen Sie sich zu Mobilität aus – intern und extern

Baustein 1:

Machen Sie aktive und umweltschonende Mobilität zum Thema

Ziele

- Bewusstsein innerhalb der Einrichtung dafür schaffen, dass aktive Mobilität selbstverständlich und normal ist
- Im zweiten Schritt: Dieses Bewusstsein über die Kinder an die Eltern weitergeben

Vorgehen

Nehmen Sie das Thema Mobilität in den Kita-Alltag auf und nutzen Sie dafür die bestehenden Aktivitäten und Rituale in allen Altersklassen. Wie häufig und wie Sie dies tun, entscheiden Sie natürlich selbst anhand der Zusammensetzung Ihrer Gruppen.

Beispiele:

- Sprechen Sie mit den Kindern über den Weg zur Kita, z.B. im Morgenkreis. Erzählen Sie sich gegenseitig Ihre Erlebnisse auf der Straße bzw. mit den unterschiedlichen Verkehrsmitteln: Was wurde auf dem Weg erlebt? Spannendes, Abenteuerliches, Aufregendes, Beängstigendes usw.
- Lassen Sie die Kinder die Anzahl der Schritte, Regenwürmer, Kirchtürme usw. von zuhause oder ab einem bestimmten Punkt bis zur Kita zählen.



Gerne bringen wir Ihnen unseren
Bücherkoffer vorbei.
Ausleihdauer zwei Wochen.

Baustein 2: Fördern Sie Bewegung und motorische Geschicklichkeit

Ziele

- Gute körperliche, geistige und gesundheitliche Entwicklung der Kinder (u.a. Förderung der Körperkoordination, visuellen Wahrnehmung und Hand-Auge-Koordination)
- Bewegungsmobilität für die Kinder (und evtl. Eltern) „erfahrbar“ machen

Vorgehen

1. Überlegen Sie, welche (Fort-)Bewegungsmittel für Ihre Kita geeignet sind.

- allgemein zum Fördern der Bewegung und des Gleichgewichts: Balancierspielzeug
- gezieltere Vorbereitung auf das Radfahren: Lauf- und Kinderräder

2. Finden Sie eine Unterstellmöglichkeit für die neuen Balancierspielzeuge bzw. Fahrzeuge.

Tipp: Vielleicht lässt sich der Platz in Abstellräumen oder Geräteschuppen neu aufteilen, um neuen Raum zu schaffen (stabile Regale, Gegenstände stapeln, aufhängen etc.)

3. Schaffen Sie Balancierspielzeuge bzw. Fahrzeuge für die Kinder an.

- im Zweifel erstmal mit einer überschaubaren Anzahl anfangen, dann erweitern
- auch Fahrzeuge anschaffen, die die Kinder theoretisch im Alltag und auf dem Kita-Weg nutzen können (z.B. Laufräder und Fahrräder).
- Bei Laufrädern gibt es deutliche Unterschiede in der Größe. Wenn Sie nur ein Laufrad anschaffen, nehmen Sie lieber ein kleines: Kleine Laufräder können schon ab ca. 2,5 Jahren genutzt werden, größere Laufräder führen in dieser Altersgruppe zu Frust, da der Boden mit den Füßen nicht erreicht wird. Größere Laufräder machen auch noch Vorschulkindern Spaß.
- Ein Ständer kann sinnvoll sein, um die Räder abzustellen.

Überblick und ggf. Entscheidungshilfe

- Test von Stiftung Warentest www.test.de/Laufrad-Test-5400646-0
- Kinderfahrradfinder www.kinderfahrradfinder.de/bicycles



4. Stellen Sie die Spiel- bzw. Fahrzeuge den Kindern zur Verfügung und bespielen Sie diese, wenn nötig mit pädagogischen Anreizen:

- Durchführung von Bewegungsspielen (z.B. aus der Move-it-Box, Bezugsmöglichkeit s.u.)
- Balanceübungen, Gleichgewichtsübungen entlang eines Kreidestrichs
- Spielerische Übungen zum Radfahren (auf dem Rücken liegend Fahrrad fahren) und zum zu Fuß gehen. Erziehende erzählen und machen es vor, Kinder machen es nach. (Ü3) z.B.:
 - „Wir strampeln ganz schnell und treten fest in die Pedale, um zur Oma zu kommen, sie hat unseren Lieblingskuchen gebacken. Bei ihr angekommen, steigen wir vom Rad ab und gehen zur Türe, ins Haus, die Treppen hoch (Oma wohnt ganz oben – viele Treppen). Als wir ankommen sind wir ganz aus der Puste und strecken uns noch 2x mal. Hallo Oma!“
- Einfache Übungen: z.B. schnell Laufen und rechtzeitiges Stoppen

- Links-rechts-Übungen (z.B. Zwei Kinder koordinieren sich gegenseitig zu einem festen Ziel z.B. einem Schatz. Ein Kind hat die Augen verbunden das zweite sagt den Weg an – zwei Schritte geradeaus, links rum, drei Schritte geradeaus, rechts rum usw.)
- Spaß mit dem Laufrad, z.B. Kinder sollen an einem bestimmten Tag mit dem Laufrad in die Kita kommen, dort werden gemeinsam die Laufräder geschmückt und dann gibt es eine Parade auf dem Kita-Gelände, <https://kremplinghaus.de/laufrad-schmuecken-zum-kindertag/>
- Angebot „Rollermobil“ des ADFC Rhein-Neckar Heidelberg: Ausleihe von Tretrollern für bis zu vier Wochen, <https://rhein-neckar.adfc.de/verkehrspaedagogik>

Material

- Fahrzeuge für Alltagsmobilität der Kinder
 - Vierrädrige Lauf-/Rutschräder
 - Laufräder (zweirädrig)
 - Tretroller
- Spielfahrzeuge
 - Dreirad
 - Trettraktor
 - Bobbycar
 - Kettcar
- Balancierspielzeug
 - Pedalo Classic
 - Stelzen
 - Balancierdosen (Topfstelzen)
 - Spielkreisel (in den ein Kind sich hineinsetzen kann)
 - Hüpfball
 - Springseil

Bücher und weiteres Material für die Fachkräfte

“Turnen wie die Tiere” (U3 und Ü3) www.carlsen.de/pappenbuch/turnen-wie-die-tiere-kinderyoga/109952 6,99€

Move-it-Box: Kontinuierliche Bewegungsförderung

Buch, auf Wunsch inkl. Material www.verkehrswacht-medien-service.de/grundschule/velofit-bewegung/move-it/

50 Spiele für mobile Kinder – Praxisnahe Anregungen für eine nachhaltige Mobilitätsbildung im Elementarbereich (VCD):

<https://shop.vcd.org/shop/katalog/details.php?x=1&artikelnummer=2562&rubrik=10>



(Bilder stammen vom jeweiligen Anbieter)

Baustein 3: Bieten Sie Spielsachen und Bücher zum Thema Mobilität an

Ziele

- Sachwissen zu / Interesse an verschiedenen Verkehrsmitteln vermitteln bzw. wecken.
- Die Kinder über ihre Interessen erreichen.

Vorgehen

1. Material auswählen und anschaffen
2. Material den Kindern dauerhaft zur Verfügung stellen / mit ihnen nutzen

Material

- Spielsachen:
Straßenbahnen, Busse, Fahrräder, Laufräder, Lastenräder, Fahrrad-Anhänger, Auto
- Dazu passend:
Spielteppich mit Fußwegen, Fahrradwegen, Straßen, Parks usw. , z.B.
<https://spielwende.de/collections/all>
- Malvorlagen und Bastelanregungen: z.B.
www.kidsweb.de/verkehrs_spezial/verkehrs_spezial.html oder
www.kidsweb.de/basteln/mandala/fahrzeuge/fahrzeuge_mandala.htm
- Memory, z.B. aus der Mobi-Box <https://www.asphalt-helden.de/asphalt-helden-medien/>
- Im Bücherregal eine Auswahl mit Büchern und CDs zum Thema Fortbewegung, Verkehrserziehung und Bewegung. Bsp.:

Bücher zu Verkehrserziehung

- Ampel, Straße und Verkehr
- Connis erste Verkehrsschule
- Pass auf im Straßenverkehr

Bücher zu Radfahren

- Helme (*auch geeignet für U3*)
- Alles über das Fahrrad
- Das große Fahrrad-Fest
- Laufrad mein Laufrad (*auch geeignet für U3*)
- Paul und Opa fahren Rad

Bücher zu Bus- und Bahnfahren

- Bus fahren (*aktuell leider vergriffen*)
- Unterwegs mit Bus und Bahn
- Alles über die Eisenbahn
- Wir fahren mit dem Zug
- Die ganz besonders nette Straßenbahn



Gerne bringen wir Ihnen unseren Bücherkoffer vorbei. Dieser enthält die oben genannten Bücher und ein Memory aus der Mobi-Box. Ausleihdauer zwei Wochen.

Baustein 4: Gehen Sie mit den Kindern bei Kita-Ausflügen bewusst zu Fuß, nutzen Sie Bus & Bahn oder Lastenräder

Ziele

- Unterschiedliche Verkehrsmittel erlebbar machen, Interesse und Freude an verschiedenen Verkehrsmitteln wecken
- Praktisches Erlernen von richtigem Verhalten im Straßenverkehr / in öffentlichen Verkehrsmitteln.
- Im zweiten Schritt: Über die Kinder auch die Eltern zum Nachdenken bringen und bewusstere Verkehrsmittelwahl erreichen.

Vorgehen

Achten Sie bei der Auswahl der Ziele von Kita-Ausflügen frühzeitig auf die Erreichbarkeit mit Bus oder Bahn oder idealerweise zu Fuß. Buchen Sie nur in Ausnahmefällen einen Reisebus. Es gibt auch Lastenräder, die von Kitas und Tageseltern genutzt werden. Vorne in der Kiste können vier Kinder sitzen und in einem Kindersitz hinten bei Bedarf ein weiteres.

Material

- Fahrkarten für Bus / Bahn
 - Kinder werden bis zum 6. Geburtstag im Gebiet des Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) kostenfrei befördert. Dies gilt nicht für Gruppen:
 - Ab dem 6. Geburtstag kostet eine Kinderfahrkarte für Heidelberg 2,20 €. Wenn 5 Fahrkarten zusammen als „5-Fahrten-Ticket“ gekauft werden, kostet dies pro Fahrkarte 2,02€. <https://www.vrn.de/tickets/ticketuebersicht/index.html>
 - Für Kindergartengruppen von bis zu 30 Personen (Kinder und Begleitung) ist eine einzige Fahrkarte notwendig: Es muss ein Tages-Ticket Gruppe gekauft werden. Innerhalb von Heidelberg kostet dies 17,30€, für Fahrten darüber hinaus ist es entsprechend teurer. <https://www.vrn.de/tickets/ticketuebersicht/tages-karten/tages-ticket/index.html#info>
- Lastenrad- Modelle für vier Kinder sind z.B. das Babboe Curve oder das Nihola 4.0. <https://www.e-lastenrad.de/lastenraeder-vergleich#Kindertransport>



Baustein 5: Informieren Sie die Eltern

Ziele

- Die Eltern zu kindlicher Entwicklung und Verkehrssicherheit informieren

Vorgehen

Nutzen Sie Themen, mit denen die Eltern bereits vertraut sind bzw. mit denen sich die Eltern bereits aktuell beschäftigen.

- **Kindliche Entwicklung** (Bewegung & Gesundheit, Selbstständigkeit, Lernen)
- **Sicherheit** auf dem Weg zur Kita

Einzelne Elternhäuser erreichen Sie ggf. auch gut über die folgenden Themen:

- Rücksicht und **Vorbildfunktion** der Eltern
- **Praktische Gründe**: z.B. Geld und/oder Zeit sparen
- **Umweltschutz** (Luft, Lärm usw.), Klimaschutz, lebenswertes Heidelberg
- **Verantwortung** für die Schöpfung (bei kirchlichen Einrichtungen)

Kitawege mit dem Auto sind monoton; auf selbstständig zurückgelegten Wegen erleben und lernen Kinder etwas!

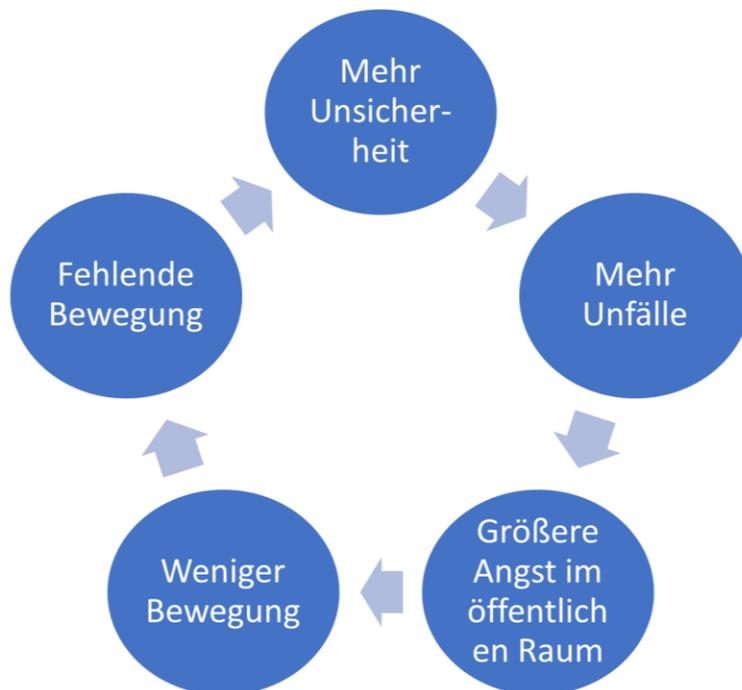


Abbildung: Teufelskreis

Vom Kind ausgehende Vorteile wie Bewegung, Selbstständigkeit und Freude sind also geeignet, um Eltern für aktive Mobilität zu sensibilisieren und den Teufelskreis zu verhindern, der zu immer weniger Bewegung im öffentlichen Raum führt.

Immer noch passieren auf unseren Straßen zu viele Unfälle mit Kindern. Allerdings verunglücken Kinder im Kindergartenalter zu zwei Dritteln im Auto und damit deutlich häufiger als mit dem Fahrrad oder zu Fuß (Quelle: Statistisches Bundesamt 2018).

Info-Material



Gerne bringen wir Ihnen unsere Broschüre und den Flyer zum Radfahren in der benötigten Stückzahl vorbei.



Broschüre „Radfahren mit Baby“, mit praktischen Tipps auch für Eltern mit Kita-Kindern https://www.radfahren-mit-baby.de/download_bestellung/



Flyer „Informationen für Familien zum Radfahren und Fahrradkauf“ <https://www.fahrrad-und-familie.de/unterwegs-mit-kind/>



„Kinder zu Fuß im Straßenverkehr“

https://www.verkehrswacht-medien-service.de/wp-content/uploads/Elternratgeber_Kinder-zu-Fu%C3%9F-DVW-BMVI-1.pdf



Deutschlandticket: In Heidelberg lebende Kinder ab 6 Jahren erhalten für neun Euro im Monat ein Deutschlandticket (ggf. zeitlich begrenztes Pilotprojekt)

Textbausteine für die Ansprache der Eltern

- Für die Gesundheit und eine gute Entwicklung Ihres Kindes ist ausreichend Bewegung im Alltag notwendig. Nur über Bewegung erschließen sich Kinder ihre Umwelt und machen wichtige personelle, materielle und sinnliche Erfahrungen.
- Im Rahmen des Projekts "Los geht's in Heidelberg" werden wir die Themen Bewegung, Mobilität und Verkehr verstärkt in unserem Kita-Alltag behandeln.
- Neben der kindlichen Förderung möchten wir dadurch auch unsere Verantwortung für eine gesunde und lebenswerte Stadt (mit guter Luft, wenig Lärm) und den Klimaschutz ernst nehmen.
- Wir möchten nicht, dass die Kinder mit dem Auto gebracht werden. Nutzen Sie den Weg zur Kita, um Ihrem Kind wichtige Entwicklungsschritte zu ermöglichen. Gehen Sie mit ihm am besten zu Fuß, mit dem Laufrad oder Tretroller zur Kita oder nutzen Sie das Fahrrad oder Bus und Bahn. So geben Sie Ihrem Kind die Chance, seine Umwelt (z.B. Wetter, andere Leute, Straßen, Bäume, Tiere) auf kindliche Art und Weise wahrzunehmen. Auf der Rückbank eines Autos können Kinder diese Erfahrungen nicht machen.
- Der Weg zur Kita kann so ein tägliches Erlebnis für Ihr Kind werden und es in seinem Bestreben nach Selbstständigkeit unterstützen.
- Wenn Sie auf dem Weg zur Kita nicht auf das Auto verzichten können, parken Sie bitte in ausreichender Entfernung und gönnen Sie sich und Ihrem Kind noch ein paar Meter Fußweg bis zur Kita.



Baustein 6:

Führen Sie eine Mobilitätswoche durch

Ziele

- Eltern, Kinder und Erziehende zu aktiver Mobilität sensibilisieren und begeistern

Vorgehen

Jedes Jahr findet europaweit die *Woche der Mobilität* vom 16. - 22. September statt. Viele öffentliche Einrichtungen, Unternehmen und auch Schulen führen in dieser Zeit Aktionen und Kampagnen zum Thema Mobilität durch. Auch In Heidelberg finden dazu Aktionen statt.

Nutzen Sie diesen einrichtungsübergreifenden Rahmen um das Thema auch in Ihrer Kita aufzugreifen, indem Sie die **Bausteine dieses Leitfadens verstärkt durchführen und die Eltern darüber informieren.**

Die folgenden Beispiele geben Ihnen einen Eindruck zu möglichen weiteren Aktionen:

- **Eine Woche autofrei**
Alle Kinder kommen eine Woche lang mit Fahrrad, zu Fuß, mit Bus oder Bahn zur Kita. Die Eltern tauschen sich über die Erfahrungen aus.
- **Gehgemeinschaften** ausprobieren (Ü3, Vorschulkinder)
Regen Sie an, dass Kinder mit anderen Kindern gemeinsam zur Kita gehen/rollern (in Begleitung mindestens eines Elternteils).
- **Kita-Fußwege markieren** mit Kreide (Kinder sehen, wo auch andere Kinder laufen. Nur sinnvoll, wenn die Kinder in einem kleinen Einzugsbereich um die Kita wohnen)
- **Belohnungssystem starten** für aktive Kita-Wege. Für jeden aktiven Weg können die Kinder bspw. Punkte o.ä. für ihre Gruppe sammeln (z.B. Kindermeilen-Kampagne)
- **Abschlussfest** mit den in der Woche erarbeiteten Liedern und Theaterspielen zu Verkehr und Mobilität – als Krönung der Mobilitätswoche (siehe Baustein 10 auf der folgenden Seite)

Weitere Informationen



Aktionstage im September jeden Jahres „Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten“
<https://www.zu-fuss-zur-schule.de/>



Informationen und Ideen zur europäischen Mobilitätswoche:
<https://www.umweltbundesamt.de/europaeische-mobilitaetswoche-ideenkiste>



Kindermeilen-Programm:
www.kindermeilen.de

Baustein 7: Machen Sie Mobilität bei Kitafesten zum Thema

Ziele

- Thema Verkehr und Mobilität in der Kita-Gemeinde “auf den Schirm” bringen

Vorgehen

Nutzen Sie die regelmäßigen Kita-Feste (Abschlussfest, Sommerfest, Tag der offenen Tür, Straßenfest,...) um Mobilität zu thematisieren.

Die folgenden Beispiele geben Ihnen eine Idee davon, welche Aktionen Sie bei Kita-Festen durchführen können:

- **Führerscheinprüfung** für Tretroller, Laufrad, Fahrrad durchführen inkl. Ausgabe von Führerscheinen
- **Parcours** für Kinderfahrzeuge aufbauen und befahren lassen
- **Karte des Einzugsgebiets** aufhängen mit der Idee Fahrgemeinschaften zu bilden.
- **Proberadeln für Eltern anbieten:** Fahrräder (Lastenrad, Anhänger, Fahrrad-Kindersitze usw.) zum Ausprobieren bereitstellen. Am einfachsten geht das in Kooperation mit einem lokalen Fahrradhändler.
- Flohmarkt bzw. **Tauschmarkt** für gebrauchte Fahrzeuge initiieren
- Informationen für Eltern zu Mobilität auslegen (z.B. Broschüre zum Radfahren mit Kindern)
- Ergebnisse aus der Elternbefragung aus dem Prozess veröffentlichen
- Initiativen und Vereine einladen (z.B. Fahrrad & Familie, Verkehrswacht/ Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club ADFC)



Bei uns können Sie einen Satz Laufräder ausleihen (6 Stück inkl. Helme; Ausleihdauer 2 Wochen).

Auch kommen wir mit je zwei Lastenrädern, Anhängern, Lauf- und Kinderrädern zur Abholzeit zu Ihnen, so dass die Eltern mit ihrem Nachwuchs proberadeln können und eine unabhängige Beratung bekommen. Die Fahrzeuge können im Anschluss ausgeliehen werden..

Baustein 8: Nehmen Sie Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung in Ihr pädagogisches Konzept auf und bilden Sie sich fort

Ziele

- Mobilitäts- und Verkehrskompetenz der Kinder entwickeln
- Körperkoordination, visuelle Wahrnehmung und Hand-Auge-Koordination fördern
- Verkehrssicherheit erhöhen
- Kinder motivieren ihre Eltern, aktiv unterwegs zu sein

Vorgehen

U3

- im Straßenverkehr an der Hand der Erwachsenen gehen

Ü3

- Üben Sie Folgendes zuerst im geschützten Raum (z.B. Innenhof oder Spielplatz der Kita) und dann in der Umgebung der Kita ein:
 - Vor dem Bordstein anhalten (Querungen, Ampeln, Zebrastreifen)
 - Sich in Acht nehmen vor Pfützen auf der Straße (bei eng vorbeifahrenden Fahrzeugen)
 - Nicht so weit von den Eltern wegfahren / weglaufen (z.B. konkret: Eltern sollen immer noch gesehen werden)
 - Helm tragen (Laufrad, Tretroller, Fahrrad-Anhänger, Lastenrad und Kindersitz)
 - Beim Fahren immer nach vorne gucken
 - Niemanden und nichts umfahren
 - Zum Straße Überqueren zwischen zwei parkenden Autos vorgehen

Vorschulkinder

- Wenn möglich: Schulweg in Zusammenarbeit mit Grundschulen üben
- Führen Sie ausgewählte Unterrichtseinheiten (UE) aus dem Verkehrszähler-Programm für Schulen durch (die anderen US's eignen sich nicht für Kita-Kinder)
 - 2. UE: Regel; 3. UE: Blickkontakt und Handzeichen; 4. UE: Bordsteintraining; 5. UE: Gesehen werden
- <https://www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/verkehrszaezmer-1>



Material und weitere Informationen

Ratgeber „Kinder zu Fuß“

www.verkehrswacht-medien-service.de/kindergarten/kinder-im-strassenverkehr/kinder-als-fussgaenger



Welche Informations- und Fortbildungsangebote gibt es und wie können Kitas darauf zugreifen?

Von wem?	Welche Angebote?	Mehr Informationen
Verkehrsclub Deutschland (VCD)	<p>Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten (Aktionstage)</p> <p>https://www.zu-fuss-zur-schule.de/</p>	
Deutsche Verkehrswacht	<p>Beispielhafte Bewegungsspiele</p> <p>https://www.verkehrswacht-medien-service.de/kindergarten/bewegung/spiele-und-uebungen/</p>	
	<p>Beratungsprogramm "Kinder im Straßenverkehr" für Bewegungsförderung und Verkehrssicherheit</p> <p>https://deutsche-verkehrswacht.de/themen/kinder-im-strassenverkehr/</p>	
	<p>Informationsmaterial und Tipps für die Elternarbeit</p> <p>https://www.verkehrswacht-medien-service.de/kindergarten/verkehrserziehung-im-kindergarten/elternarbeit-im-kindergarten/</p>	
Zukunftsnetz Mobilität NRW	<p>Mehrere Kampagnen, Vernetzung und Informationen zur Sicherheit auf Schul- und Kindergartenwegen: z.B. Verkehrszähler-Programm, Radfahren in der Schule, Geh-Spaß statt Elterntaxi</p> <p>https://www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/schulen</p>	

Baustein 9: Gehen Sie als Arbeitgeberin mit gutem Beispiel voran

Ziele

- Gesundere und zufriedenerere Angestellte (Mitarbeitergesundheit und Mitarbeiterbindung)
- Vorbild für Eltern, aktiv mobil unterwegs zu sein
- Geringerer Parkplatzbedarf

Vorgehen

Schaffen Sie als Kitaleitung und/oder Träger attraktive Rahmenbedingungen für aktive und nachhaltige Mobilität für Ihre Beschäftigten, z.B.

- Radabstellanlagen errichten / Duschen oder abgetrennte Waschbecken zur Verfügung stellen
- Bei Team-Ausflügen Fahrrad, Bus und Bahn nutzen
- Fahrrad-Leasing einführen
(Angestellte können ein Fahrrad auch für die private Nutzung leasen; das bietet Preisvorteile durch Steuerersparnis gegenüber einem Kauf)
- Faltrad und Pedelecs zum Ausprobieren zur Verfügung stellen (in Kooperation mit einem lokalen Fahrradhändler)
- Kostenloses Laden des Fahrrad-Akkus ermöglichen
- Erzieherinnen und Erziehern Weiterbildungen zu aktiver Mobilität ermöglichen
- Nutzen Sie für dienstliche Fahrten Rad, Bus und Bahn; stellen Sie hierfür ggf. ein Dienstfahrrad zur Verfügung
- Deutschlandticket (49-Euro-Ticket) bekanntmachen, ggf. zusätzlich bezuschussen. Wenn Arbeitgeber das Deutschland-Ticket bezuschussen, erhalten Sie noch bis 2024 einen Sonder-Rabatt.

Material



Fahrrad-Leasing:
www.vcd.org/themen/radverkehr/dienstfahrraeder/



Deutschlandticket: <https://www.rnv-online.de/tickets/deutschlandticket/>

Baustein 10: Machen Sie die Kita gut erreichbar für Kinder und Erwachsene zu Fuß, mit dem Roller und dem Rad

Ziele

- Mit dem Rad, Roller oder zu Fuß kommen so einfach und sicher machen, dass es für Eltern und Personal attraktiver wird, diese Verkehrsmittel zu nutzen

Vorgehen

Bilden Sie in Ihrer Einrichtung ein Team Mobilität, das sich um das Thema Mobilität kümmert. Von Seiten der Kita ist es sinnvoll, eine beauftragte Person zu finden, die in Kooperation mit dem Elternbeirat und anderen Gremien das Thema verantwortet. Die Aufgaben des Teams sind:

- als Ansprechpartner*in zur Verfügung stehen, u.a. für die Stadtverwaltung, Eltern,...
- Auseinandersetzen mit dem Mobilitätsverhalten der Menschen, die in die Kita kommen (Kinder, Eltern, Lieferanten, ...) und prüfen, wie diese aktiver und umweltfreundlicher kommen können
- Je nach Situation Abstimmung mit dem Träger (z.B. für Abstellmöglichkeiten von Kinderwägen) oder der Stadtverwaltung (alles, was öffentliche Flächen betrifft, z.B. Verkehrsberuhigung)



Ist im Umfeld Ihrer Kita ein verkehrliches Problem? Z.B. Fußgängerampel zeigt nicht lange genug Grün, Autos parken auf dem Gehweg, Menschen zu Fuß können nur schwer die Straße überqueren? Wir kommen zu Ihnen, geben Ihnen Tipps und vermitteln Kontakte.

